

Wiesbadener Tagblatt.

No. 55.

Montag den 6. März

1854.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes.

Sitzung vom 20. Februar.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Großmann, Schramm und Göb.

276) Die am 10/17. d. M. im hiesigen Stadtwalde, Distrikt vordere Geishecke, abgehaltene Holzversteigerung wird auf den Erlös von 4246 fl. 50 fr. genehmigt resp. die durch den Bürgermeister bereits ertheilte Genehmigung gutgeheißen.

279) Die am 13. und 16. d. M. abgehaltene Versteigerung der bei Umpflasterung der Fahrbahn in der Langgasse vorkommenden Arbeiten und Lieferungen, wird auf die Letztgebote im Gesamtbetrage von 2118 fl. 42 fr. genehmigt.

Hierbei wird gleichzeitig beschlossen, die betreffenden Hauseigenthümer dazu anzuhalten, daß sie die Rändel ihrer Häuser in den Hauptkanal führen.

280) Die am 13. d. M. abgehaltene Versteigerung der Fortsetzung der Umpflasterung des Trottoirs in der Schwalbacherstraße, wird auf die Letztgebote im Gesamtbetrage von 501 fl. 27 fr. genehmigt.

281) Sodann wird beschlossen, einen Stat über Anfertigung eines Gelanders um die Hygiäa-Statue anfertigen zu lassen.

282) Die am 18. d. M. abgehaltene Versteigerung des Brechens, Befahrens und Zerkleinerns der als Deckmaterial zur Unterhaltung der städtischen Wege dienenden Steine, wird auf die Letztgebote im Gesamtkostenbetrage von 955 fl. 54 fr. genehmigt.

303) Das Gesuch des Dekonomen Friedrich Theodor Zollmann von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechts in hiesiger Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verehelichung mit Marie Vogel aus Hohsdorf in Anhalt-Deßau, wird einstimmig genehmigt.

304) Das Gesuch des Carl Wilhelm Hartmann von hier, gleichen Betreffes, zum Zwecke seiner Verehelichung mit Auguste Wilhelmine Marie Höhn von hier, wird genehmigt.

306) Das wiederholte Gesuch des Kochs Jacob Ott von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechts in hiesiger Stadt zum Zwecke seiner Verehelichung mit Magdalene Deimerli aus Perl wird nunmehr genehmigt.

308) Zu dem von Herzoglichem Kreisamte zum Berichte hierher mitgetheilten Gesuche des Kaufmanns A. Bianchi aus Como um Gestattung des temporären Aufenthaltes dahier während der diesjährigen Kurzeit, zum Zwecke des Handels mit Kurzwaaren in den hiesigen Colonnaden, soll Genehmigung bei Herzoglichem Kreisamte beantragt werden.

309) Dem wiederholten Gesuche des Schneiders Christian Seel aus Oberems, Amts Idstein, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird unter der Bedingung auf die Dauer eines Jahres willfahrt, daß Bittsteller während dieser Zeit in seinem dermaligen Dienstverhältnisse verbleibt und weder er, noch Glieder seiner Familie Geschäfte auf eigene Hand dahier betreiben.

Wiesbaden, den 4. März 1854.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Wittve Charlotte Heim von Wiesbaden beabsichtigt mit Familie nach Amerika auszuwandern.

Wiesbaden, den 2. März 1854.

Herzogliches Kreisamt.
Dr. Busch.

938

Die Wittve des Wilhelm Lohm und deren Sohn Friedrich von Mosbach beabsichtigen nach Amerika auszuwandern.

Wiesbaden, den 3. März 1854.

Herzogl. Kreisamt.
Dr. Busch.

939

Bekanntmachung.

Freitag den 10. März Vormittags 10 Uhr werden in den Remisen des Wiesbadener und Mosbacher Feldes 1550 Stück gemischte Wellen versteigert.

Der Anfang wird in der Remise ohnweit der Kahlenmühle gemacht.

Wiesbaden, den 4. März 1854.

Herzogl. Receptur.
Reichmann.

940

Bekanntmachung.

Zufolge hoher Verordnung Herzoglicher Ministerialabtheilung des Innern findet Dienstag den 7. f. M. zu Erbenheim die Musterung derjenigen Stuten und Fohlen Statt, welche bei der im Herbst v. J. Statt gehabten Musterung nicht vorgeführt worden sind, welche Verfügung hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Wiesbaden, den 22. Februar 1854.

Der Bürgermeister.
Fischer.

N o t i z.

Heute Montag den 6. März Mittags 1 Uhr:

Bergebung der Dachunterhaltungsarbeiten an den Gemeindegebäuden in Dörsheim auf dem Rathhause daselbst. (S. Tagblatt No. 52.)

Zu verkaufen:

Ein **Landhaus** in der schönsten Lage nahe bei der Stadt.

Ein **Haus** in der Stadt mit Feuergerechtigkeit.

Ein **Haus** in einer sehr vortheilhaften Lage in der Stadt, in welchem seit 20 Jahren mit dem besten Erfolg ein Detailhandel betrieben wird, wegen seiner Räumlichkeiten und Lage auch zu jedem andern Geschäft benutzt werden kann.

933

Durch das Geschäftsbureau von **C. Leyendecker.**

Tapeten-Fabrik.

Unser Lager von **Tapeten, Borduren, Rouleaux und Wachs-**
tuch haben wir für den bevorstehenden Bedarf wieder auf das vollstän-
digste assortirt und halten uns damit auf's Beste empfohlen.

Helmrich & Rudloff,

Goldgasse No. 19.

902

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sein schon seit Jahren bestehendes Ge-
schäft im

Kunst- und Schönfärben und Waschen

in jedem Stoff, sowie in jeder Couleur, als: Seide, Blonden,
Tüll, Krepp, Barège, Tibet, Wollmouffelin, Tuch, Damast,
Napolitain, Tarlatan, Mouffelin, sowie in ganz wollenen und
halb wollenen Stoff, Schwalz, Mäntel und Kleiderzeuge. —
Schleier, Tücher, Bänder u. dgl. werden in jeder beliebigen Cou-
leur gefärbt; auch ohne Nachtheil der Farben gewaschen. Trauer-
zeuge werden stets in drei bis vier Tagen zurückgeliefert; sowie es
überhaupt Bedingung bei mir ist, die mir anvertrauten Gegenstände
schnell und gut zu liefern; bitte deßhalb, mich mit Ihrem Zutrauen
zu beehren.

August Carl Vaupel,

Kunst- & Schönfärber.

941

Hochstätte No. 1 bei Hrn. Hof-Schlosser Philippi.

Vorzügliche Erbsen per Kumpf . . . 50 fr.

" Linsen . . . 54 "

" Bohnen . . . 55 "

sowie den feinsten Vorschuß . . . 1 fl. 16 "

942

bei **Jos. Ad. Fach,** Pleßmühle.

Säcilienverein.

Heute Abend 7 1/2 Uhr Gesangprobe im
Alleeaal.

434

Ich zeige hiermit einem geehrten Publikum an, daß ich von einem
sächsischen Fabrikhaus eine schöne reiche Auswahl an

Plüsch-, Bett- und Sopha-Vorlagen, sowie gedruckte Flanell-Tischdecken

in Commission erhalten habe, die ich mit einem bedeutenden Rabatt unter
dem Fabrikationspreis ablassen kann und wegen dieser besonderen Billigkeit,
bei untadelhafter Waare, dürfte es den geehrten Herren Gastgebern beson-
ders zu empfehlen sein.

Conrad Weimar

850

in Frankfurt a. M. im Bedel am Römerberg.

Holländische Häringe, marinirt,
sind stets zu haben bei **J. Ph. Reinemer**, Marktstraße. 849

Preis-Glanzstärke
von Rheinland und Westphalen
in Brockel- und Stängel-Form, beide in ganz vorzüglicher Qualität; namentlich bedarf die Brockel-Appretur-Stärke bei der Anwendung keines Wachs-zusatzes, wodurch die Weiße der Leinwand ganz besonders erhöht wird, weshalb dieselbe auch mit Recht allen Herrschaften zur Appretur ihrer feinen Leinwand, sowie wegen der besonderen Reinheit zum Gebrauche in Küchen als die vorzüglichste und vortheilhafteste empfohlen werden darf. — Näheres auf dem mit der Preis-Medaille bedruckten Etiquette.
Zu haben bei **Chr. Ritzel Wittwe**. 943

Lazarus Fürth,
neue Colonnade No. 17 u. 18,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in broschirten, gestreiften und glatten Vorhangstoffen, in einer sehr schönen Auswahl von Möbel-Kattunen, Molles, Jaconets, Tisch- und Pique-Decken, Teppichen, Sopha- und Bett-Vorlagen und sichert billigste und reellste Bedienung zu. 930

Bei Bauinspector **Lossen**, Rheinstraße No. 9, steht ein sparsamer Holz-Kohlenherd mit Bratofen und Kesselfeuerung billig zu verkaufen. 875

Gänzlicher Ausverkauf
des wohl assortirten Puz- und Modelagers
untere Friedrichstraße No. 37. 842

Schwarze und farbige Seidenzeuge empfiehlt in großer Auswahl
Lazarus Fürth,
neue Colonnade No. 17 und 18. 903

Ausverkauf.
Um schnell abzuräumen, verkaufe ich von nun an meinen sämmtlichen Vorrath von **Zinnwaaren** zu bedeutend herabgesetzten Preisen aus.
Anton Rom. Borini, Zinngießer,
Langgasse No. 2. 895

Neugasse No. 17 sind **Johannis**, blaue und rothe **Jacobsfar-**
toffeln, **Heu**, **Kleeheu** und **Grummet** zu verkaufen. 926

Ein **Dachshund** (Rattenfänger), gut dressirt, ist zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 944

Ein braun- und weißgelecktes **Wachtelhündchen** hat sich verlaufen. Man bittet dasselbe im **Ritter** im 2ten Stock gegen eine Belohnung abzugeben. 945

Gesuche.

Eine Köchin mit guten Zeugnissen versehen, mit 8 fl. monatlichem Gehalt. wird zu einer Herrschaft gesucht. Näheres in der Expedition. 671

Es können in einem hiesigen Putzgeschäft einige Mädchen die Putzarbeit erlernen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 906

Ein braves Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und Hausarbeit versteht, wird auf den 1. April gesucht Langgasse No. 15. 946

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 19. Januar, dem H. Amtsapotheker Karl Gottfried Theodor Schellenberg eine Tochter, M. Friederike Marie Emilie Luise Adolphine. — Am 28. Januar, dem Dr. med. Friedrich Bernhard Huth ein Sohn, M. Ludwig August Emil Theodor. — Am 31. Januar, dem Gastwirth Karl Ludwig Reiffenstein, B. zu Frankfurt a. M., ein Sohn, M. Johann Heinrich Georg. — Am 4. Februar, dem h. B. u. Gastwirth. Johann Georg Birlenbach eine Tochter, M. Philippine Elise. — Am 5. Februar, dem h. B. u. Schneidermeister Alexander Heinrich Sartor eine Tochter, M. Luise Johannette Marie Wilhelmine Karoline Adolphine. — Am 6. Februar, dem h. B. u. Schreinermeister Christian Peter Seelgen ein Sohn, M. Karl Gustav. — Am 7. Februar, dem h. B. u. Lehnkutscher Philipp Konrad Nicolai eine Tochter, M. Philippine Karoline Elise. — Am 8. Februar, dem Bademeister Christian Philipp Bugbach, B. zu Lüttringhausen, eine Tochter, M. Katharine Karoline Elisabeth Amalie. — Am 8. Februar, dem Schreinermeister Johann Heinrich Friedrich Horne, B. zu Idstein, eine Tochter, M. Marie Henriette.

Proclamirt. Der h. B. u. Lüncher Johann Friedrich Wilhelm Schwalbach, ehl. led. hinterl. Sohn des h. B. u. Gefangnenwärters Andreas Friedrich Schwalbach, und Marie Katharine Schüttig, ehl. led. hinterl. Tochter des Fuhrmanns Johann Daniel Schüttig zu Esch. — Der h. B. Friedrich Theodor Zollmann, Gutepächter zu Hohenborn in Anhalt, ehl. led. Sohn des Wünnzmeisters Johann Philipp Zollmann, und Marie Wilhelmine Vogel, ehl. led. hinterl. Tochter des Amtverwalters Johann Friedrich Wilhelm Vogel zu Hohenborn. — Der h. B. Jacob Ott, Koch zu Paris, ehl. led. Sohn des h. B. Wilhelm Ott, Amtsdieners zu Höchst, und Diadulene Deimerli, ehl. led. Tochter des Wirthes Johann Deimerli zu Bert bei Saarburg. — Der h. B. u. Bäckermeister Christian Kunkler, ehl. led. Sohn des Blausärbers Johann Kunkler zu Langenschwalbach, und Karoline Gertraude Schmidt, ehl. led. hinterl. Tochter des h. B. u. Steinhauermeisters Georg Michael Schmidt. — Der h. B. u. Schneidermeister Karl Jung, ehl. led. hinterl. Sohn des Sandformers Ludwig Jung zu Kunkel, und Elisabeth Friederike Kessler, ehl. led. Tochter des h. B. u. Vaders Joseph Kessler. — Der h. B. u. Kaufmann Karl August Roth, ehl. led. hinterl. Sohn des Herzogl. Revisionärathes Georg Reinhard Roth, und Marie Elisabeth Winter, ehl. led. Tochter des Großherzogl. Hess. Buchhalters Georg Philipp Winter zu

Darmstadt. — Der h. B. u. Tünchermeister Philipp Friedrich Gräfel, ehl. led. Sohn des h. B. u. Müllers Johann Philipp Gräfel, und Johannette Marie Luise Palmer, ehl. led. hinterl. Tochter des h. B. u. Baders Kaspar Palmer.

Copulirt. Am 26. Februar, der Landwirth Johann Christian Stemmler von Erbenheim und Elisabeth Luise Henriette Wilhelmine Blum. — Am 27. Februar, der Wollhändler Johann Baptist Gustav Martini von Sedan und Amalie Marie Jacobine Luise Schaaf. — Am 26. Februar, der h. B. u. Zimmermeister Philipp Friedrich Meinecke und Sophie Christiane Währmund.

Gestorben. Am 25. Februar, Anne Marie, geb. Wagner, des h. B. u. Tagelöhners Georg Heinrich Krakenberger Wittwe, als 76 J. 9 M. 6 T. — Am 28. Februar, Luise, geb. Valentin, des Herzogl. Kammerdieners Johann Steinmann Wittwe, alt 86 J. 3 M. 12 T. — Am 2. März, der Herzogl. Landoberichultheiß a. D. Karl Ludwig Wenkenbach, alt 50 J. 5 M. 6 T. — Am 2. März, Jonas, des Handelsmanns Max Seligmann aus Bingen Sohn, alt 6 J. 4 M. 8 T.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Weißbrod (halb Roggen- halb Weismehl). — Bei May 26, Hippacher 29, Berger, Vuderus und Hildebrand 30 fr.

Schwarzbrod. Allgem. Preis: 21 fr. — Bei Weissiegel, Berger, Dietrich, Hegel, Hippacher, D. u. J. Jung, F. Kimmel, Lang, Meuchner, Müller, Röll, Sauereßig, Wagemann, Seyberth, Burkart, Koch, Haub und Sengel 20 fr.
(Den allgem. Preis von 21 fr. haben bei Schwarzbrod 31 Bäcker.)

Kornbrod. — Bei Meuchner und Wagemann 19 fr., W. Kimmel und May 20 fr.

1 Malter Mehl.

Extraf. Vorschuß. Allgem. Preis: 21 fl. 20 fr. — Bei Fach 20 fl. 16 fr., Hegel, Legerich, Ramsvott, Seyberth 21 fl., Koch 23 fl. 30 fr.

Feiner Vorschuß. Allgem. Preis: 19 fl. 16 fr. — Bei Fach 19 fl., Hegel, Legerich, Ramsvott, Seyberth 20 fl., May, Betry, Rigel, Wagemann 20 fl. 16 fr., Koch 21 fl. 30 fr.

Weizenmehl. Allgem. Preis: 18 fl. 8 fr. — Bei Fach 17 fl., Ramsvott 18 fl. 30 fr., Legerich Rigel, Wagemann 19 fl., May 19 fl. 12 fr.

Roggenmehl. Allgem. Preis: 15 fl. — Bei Fach, Rigel 14 fl., Wagemann 14 fl. 30 fr., May 15 fl. 40 fr.

1 Pfund Fleisch.

Ochsenfleisch. Allg. Preis: 14 fr. — Bei Dillmann, Meyer 12 fr., Edingshaus, Blumenstein, Seebold, Steib, Thon, Weygandt 13 fr.

Rohfleisch. Allgem. Preis: 10 fr. — Bei Bär, Dillmann 11 fr.

Kalb- und Lammfleisch. Allg. Preis: 10 fr. — Bei Bücher, Dienst 8 fr., Baum, Blumenstein, Diener, Dillmann, Veas, Seebold, Meyer, Seewald, Edingshaus, Steib, Thon, Weidmann, Weygandt 9 fr.

Lammfleisch. Allgem. Preis: 12 fr. — Bei Dienst 11 fr., Hirsch, Chr. u. W. Ries, Stuber 13 fr.

Schweinefleisch. Allgem. Preis: 15 fr. — Bei A. Käsebier, Seewald, Thon 14 fr.

Dörrfleisch. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei Baum, Seebold, Thon 20 fr., Bücher, Frug, Gees 22 fr.

Speck. Allgem. Preis: 28 fr. — Bei Häfner, Schmidt, Scheuermann, Stuber, Weygandt 32 fr.

Nierenfett. Allgem. Preis: 20 fr. — Bei Frenß, Chr. Ries, Weygandt 22 fr.

Schweineschmalz. Allgem. Preis: 28 fr. — Bei Frenß, Chr. Ries, Thon 24 fr.

Bratwurst. Allgem. Preis: 20 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allgem. Preis: 12 fr. — Bei Cron u. W. Ries 16 fr.

1 Maas Bier.

Lagerbier. — Bei G. Bücher, P. Müller, Kögler, C. Virlenbach, C. Bücher 12 fr.

Bur Unterhaltung.

Ein Ausflug nach Afrika.

(Fortsetzung aus No. 54.)

Der Himmel wird tief azurblau, unzählige Mandelgebüsche überschleiern mit ihren erröthenden Blüten die Gegend bis auf die Mitte der Höhen, das silberne Graugrün der Oliven zittert im Winde zierlich dazwischen; hier und da erscheint das erste Dunkelgrün des Lorbeers und das Edelsteingefunkel der glänzenden Myrthenblätter; der Oleander beginnt die Stelle der Weide am Ufer zu vertreten und hier und da gibt baumhoch aufschießendes, im Winde sonderbar brousendes, spanisches Rohr (*Arundo donax*), der landschaftlichen Scenerie einen fremdartigen, südlichen Charakter. Dazu liegen Orte und Städte so wunderbar an den Höhen, so ganz mit dem Fels von einer Farbe, so völlig in Contour und Ton der Gegend angepaßt, daß man die Massen flachbedachter Häuser und malerischer Schloßgruppen oft erst als Gebilde der Menschenhand erkennt, wenn man die kleinen Fenster daran zu unterscheiden vermag. Da deutet nirgends ein Gärtchen, ja kein Blumentopf in einem Fenster, wie bei uns daheim im Norden, auf im Volk verbreitete Freude an der Natur und ihrem Leben. Nichts zeigen die Städte, als daß sie dem nächsten Bedürfniß an Dach und Fach Genüge thun. Ein trauriger Eindruck! Und wie sorgsam ist dem materiellen Verkehr zwischen diesen grauen Orten genuggethan! Die herrlichsten Straßen überschreiten die Rhone auf den zierlichsten Kettenbrücken zwischen Lyon und Avignon 47 mal und die constructiven Linien der Spannungen dieser Brücken weben erfreulich die Idee der alles verknüpfenden Wissenschaft in die fast allzu naturwüchsige Erscheinung des Landes.

Poussain mit seiner Scenerie, die im großen Stil an die Sächsishe Schweiz erinnert, das aus rothem Stein phantastisch aufgemauerte St.-Andiol mit seinem gigantischen, epheubezogenen Kloster erschien und verschwand und endlich stieg Avignon empor, von dem der Dichter sagt:

Ein Diamant im hellen, goldenen Schilde
Erglänzet Avignon mit seinen Thürmen;
Und blütenduftend liegt von Götteranen,
Vor Wettern niemals heimgesucht und Stürmen,
Rings um die Stadt das selige Gefilde;

und er hat Recht, wenn wir auch den vierten Vers nicht ganz bewahrheitet fanden, denn uns umheulte beim Anlegen ein wahrhaft erschütternder Mistral, den man auf dem Schiffe, bei dem raschen Dabergleiten vor dem Winde, nicht sehr empfunden hatte. Es war Abend. Der Riesenbau der Burg der Päpste glühte mit seinen tiefen Schatten und hellen Lichtern, mächtigen Flächen, nischenartigen Fenstern und plattgedrückten Thürmen hoch oben über der Stadt im zauberischen Goloscheine gegen den tiefen provençalischen Himmel; dann streckten sich die massigen Ruinen der Brücke Karl Martell's bis halben Weg in die blaue Rhone, während fernhin die Wälder der Sorgue und Durance schimmerten, die der Rhone zufließen und zauberische Inseln umschlingen. Ueber den Bastionbau, der die Stadt nach der Rhone zu abschließt, zeichneten sich die gotbischen Spizen von St.-Agricol, St.-Martial, St.-Pierre wie zierliche Ferngebilde in der blauen Luft und zum ersten Male lachte uns hier das Antlitz der Provence mit frischem Grün entgegen, das die Inseln der Rhone, Durance und Sorgue zeigten.

(Fortf. folgt.)

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.	Ankunft in Wiesbaden
Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).	
Morgens 6, 10 Uhr.	Morgens 8, 9½ Uhr.
Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.	Nachm. 12½, 4½, 7½ Uhr.
Limburg (Eilwagen).	
Morgens 7 Uhr.	Nachm. 12 Uhr.
Nachm. 3 Uhr.	Abends 9½ Uhr.
Coblenz (Eilwagen).	
Morgens 10 Uhr.	Nachm. 3—4 Uhr.
Coblenz (Briefpost).	
Nachts 10½ Uhr.	Morgens 6 Uhr.
Rheingau (Eilwagen).	
Morgens 7 Uhr 30 Min.	Morgens 10 Uhr 35 M.
Nachm. 3½ Uhr.	Nachm. 5½ Uhr.
Englische Post (via Ostende).	
Morgens 10 Uhr.	Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.
(via Calais.)	
Abds. 9½ Uhr.	Nachmittags 4½ Uhr.
Französische Post.	
Abends 9½ Uhr.	Nachmittags 4½ Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
6 Uhr.	2 Uhr 15 Min.
8 " "	5 " 35 "
10 " 15 Min.	

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
7 Uhr 45 Min.	2 Uhr 55 Min.
9 " 35 "	4 " 15 "
12 " 45 "	7 " 30 "

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 4. März 1854.

	Pap. Geld		Pap. Geld
<i>Oesterreich.</i> Bank-Aktien	1010 1000	<i>Polen.</i> 4% Oblig. de fl. 500	69 —
" Interimsscheine Agio	145 —	<i>Kurhessen.</i> 40 Thlr. Loose b. R.	30½ 20½
" 5% Metalliq.-Oblig.	62½ 62½	" Friedr.-Wilh.-Nordb.	34½ 34
" 5% Lmb. (i. S. b. R.)	72 71½	<i>Gr. Hessen.</i> 4½% Obligationen .	98½ 98
" 4½% Metalliq.-Oblig.	55½ 55½	" 4% ditto .	95 —
" fl. 250 Loose b. R.	90½ 90	" 3½% ditto .	88 —
" fl. 500 ditto	— 160	" fl. 50 Loose	91½ 91
" 4½% Bethm. Oblig.	59 —	" fl. 25 Loose	29 —
<i>Russland.</i> 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	80 —	<i>Baden.</i> 4½% Obligationen .	99 —
<i>Preussen.</i> 3½% Staatsschuldsch.	81½ 81	" 3½% ditto v. 1842	85½ 84½
<i>Spanien.</i> 3% Inl. Schuld . . .	32½ 32½	" fl. 50 Loose	65 —
" 1%	17½ 17½	" fl. 35 Loose	37½ 36½
<i>Holland.</i> 4% Certificate . . .	— —	<i>Nassau.</i> 5% Oblig. b. Roths.	99½ —
" 2½% Integrale . . .	54 53½	" 4% ditto	100 99½
<i>Belgien.</i> 4½% Obl. i. F. à 28 kr.	84½ —	" 3½% ditto	86 —
" 2½% " " b. R.	48 —	" fl. 25 Loose	26½ 26
<i>Bayern.</i> 4% Obl. v. 1850 b. R.	90 —	<i>Schmbg.-Lippe.</i> 25 Thlr. Loose	27 26½
" 3½% Obligationen .	85 —	<i>Frankfurt.</i> 3½% Ohlig. v. 1839	91½ 91
" Ludwigsh. - Bexbach	99 98½	" 3½% Oblig. v. 1846	91½ 91
<i>Württemberg.</i> 4½% Oblig. bei R.	99½ 99	" 3% Obligationen . .	83½ 83
" 3½% ditto	84 83½	" Taunusbahnaktien .	298 —
<i>Sardinien.</i> 5% Obl. in F. à 28 kr.	84 —	<i>Amerika.</i> 6% Stcks. Dl. 2. 30.	115½ 115
" Sardinische Loose .	38 37½	<i>Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn</i> .	80 79½
<i>Toskana.</i> 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	95 —	<i>Vereins-Loose à fl. 10</i>	7½ —

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

<i>Amsterdam</i> fl. 100 k. S.	100½ 100½	<i>London</i> Lst. 10 k. S.	117½ 117½
<i>Augsburg</i> fl. 100 k. S.	119½ 119½	<i>Mailand</i> in Silber Lr. 250 k. S.	98½ 98½
<i>Berlin</i> Thlr. 60 k. S.	106½ 106½	<i>Paris</i> Frs. 200 k. S.	94½ 94½
<i>Cöln</i> Thlr. 60 k. S.	106½ 106½	<i>Lyon</i> Frs. 200 k. S.	94½ 94½
<i>Hamburg</i> MB. 100 k. S.	89 88	<i>Wien</i> fl. 100 C. k. S.	89½ 89½
<i>Leipzig</i> Thlr. 60 k. S.	106½ 106½	<i>Disconto.</i>	— 2½%

Gold und Silber.

<i>Pistolen</i> . . fl. 9. 41-40	20 Fr.-St. . . fl. 9. 26-25	<i>Pr. Cas Sch.</i> fl. 1. 46½-46½
<i>Pr. Frdr'dor</i> " 10. 5-4	<i>Engl. Sover.</i> " 11. 44	<i>5 Fr.-Thlr.</i> " 2. 21-21½
<i>Holl. 10 fl. St.</i> " 9. 45½-44½	<i>Gold al Mco.</i> " 376-374	<i>Hochh. Silb.</i> " 24. 32-30
<i>Rand-Ducat.</i> " 5. 36-35	<i>Preuss. Thl</i> " 1. 46½-46½	(Courshlatt von A. Sulzbach.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.